

Neumünster: ca. 130 AntifaschistInnen verhindern NPD-Provokation

„Die Grenzen der Belastbarkeit sind längst überschritten“ und „Die Leidtragenden sind wieder einmal die Anwohner.“ tönnte die Landes-NPD und rief zu Protestaktionen von 10:00 Uhr bis 13:00 in Neumünster vor der Brachenfeld-Gesamtschule auf.

Tatsächlich sind hier kurzfristig Flüchtlinge untergebracht. „Welcome und Bienvenue“ steht über dem Eingang der Schule. „Es ist für uns als Schule eine Selbstverständlichkeit und humanitäre Pflicht, in dieser Situation den Menschen, die hier ankommen, zu helfen und sie mit einer Atmosphäre zu begrüßen, die sie willkommen heißt und sie ankommen und zur Ruhe kommen lässt.“ heißt es in einem Brief der Schulleitung an die Eltern.

„Ganz spontan und mitten auf der Wiese hinter der Gemeinschaftsschule Brachenfeld fand am Mittwochabend ein improvisiertes Konzert für die Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern statt“ meldet die Presse.

Die NPD wollte am Sonnabend ab 10:00 vor der Schule gegen die Flüchtlingsaufnahme demonstrieren – aber über 130 Antifaschistinnen waren bereits vor Ort und blockierten die Zufahrt. „Bunt statt Braun“, „Rassismus tötet“, „Willkommen Ja, Rassismus NEIN“ und ähnliches war auf Transparenten und Schildern zu lesen. Unter den Gegendemonstranten auch die SDAJ, DKP, DGB und die Linke und vieler weitere antifaschistische Gruppen und Einzelpersonen.

Als nach einer Stunde sich immer noch keine NPD auf den Platz traue teilte die Polizei mit, die NPD habe ihre Anmeldung zur provokanten Kundgebung soeben zurückgezogen. Dieses wurde mit Freude zur Kenntnis genommen – der Widerstand war heute erfolgreich gewesen. Wir werden weitermachen! (ks)

